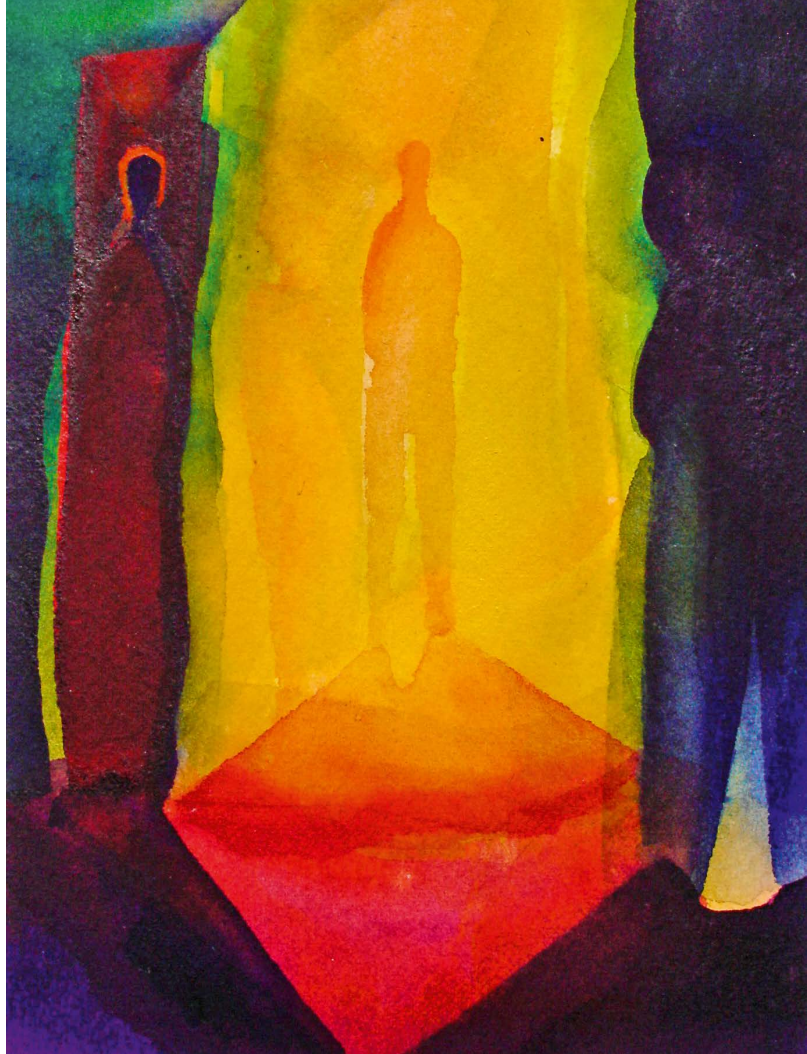




DER MENSCH IM
SPIEGEL DER KÜNSTE
KUNST IM ZEITALTER
VON DIGITALISIERUNG
UND TRANSHUMANISMUS

HIMMELFAHRTSTAGUNG
21. BIS 24. MAI 2020
AM GOETHEANUM

YAIKE DUNSELMAN, GIOIA FALK,
CHRISTIAN GINAT, CHRISTIANE HAID, ROLAND HALFEN,
ADRIEN JUTARD, GOTTHARD KILLIAN, WALTER KUGLER,
MICHAEL KURTZ, FREDERIEK NELISSEN, JOACHIM PFEFFINGER,
ALEXANDER SCHAUMANN, CATHERINE ANN SCHMID,
BARBARA SCHNETZLER, RIK TEN CATE, PIETER VAN DER REE

DER MENSCH IM SPIEGEL DER KÜNSTE – KUNST IM ZEITALTER VON DIGITALISIERUNG UND TRANSHUMANISMUS

Sektion für Bildende Künste in Zusammenarbeit
mit der Sektion für Schöne Wissenschaften
und der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Kunst ist ein geheimnisvoller Lebensbereich. Sie hat zuvorderst keinen äußeren Zweck oder praktischen Nutzen, sondern entspringt rein dem inneren Bedürfnis des Menschen. In ihrer Wirksamkeit hingegen kann sie das Leben bereichern, Schönheit bringen, Kritik üben, Bewusstsein wecken und den Menschen erheben. In seinen Vorträgen über «Kunst im Lichte der Mysterienweisheit» beschreibt Rudolf Steiner, wie die bildenden, schönen und musischen Künste mit verschiedenen Aspekten des menschlichen Wesens zusammenhängen. In den Künsten verdichten wir diese, machen sie erlebbar und ernähren damit unser inneres Leben.

Den jeweils spezifischen Zusammenhängen von Architektur, Skulptur, Malerei, Musik, Dichtung und Eurythmie mit dem Menschsein und Menschwerden wollen wir nachgehen und dabei den Gegenwartsbezug jeder Kunst in den Fokus rücken. Denn die Künste sind thematisch wie stilistisch, im ständigen Wandel und in Auseinandersetzung mit der Zeit zu begreifen. Mit der heutigen Digitalisierung und dem Transhumanismus sind wir in ein Zeitalter hineingekommen, das ganz neue Fragen an den Menschen und die Künste stellt. Denn mittlerweile kann Kunst auch ohne die Handfertigkeit des Menschen, ja scheinbar ohne menschliche Kreativität hervorgebracht werden. Ist es dann aber noch Kunst und kann sie uns noch innerlich beleben und bilden? Wesentlich in Rudolf Steiners Kunstanschauung ist, dass sich die Welt durch Kunst weiterentwickelt, bzw. die Geister, die an der Weltgestaltung tätig sind, durch das Künstlerische im Menschen zu einem Mitgestalten der Welt finden. Der Gedanke, dass wir und die Welt uns durch Kunst weiterentwickeln, erhält so eine existenzielle Bedeutung. Mit all diesen Fragen wollen wir uns vor dem Hintergrund von Rudolf Steiners Gesamtbild der Künste beschäftigen.

 .  
 

Yaike Dunselman, Christiane Haid, Barbara Schnetzler,
Pieter van der Ree und Rik ten Cate

DONNERSTAG, 21. MAI		FREITAG, 22. MAI
9.00 Uhr		Architektur als «Hinausprojizieren der Gesetze des physischen Leibes in den Raum» Pieter van der Ree Die Ruhe in der Bewegung Yaike Dunselman
10.30 Uhr		Kaffeepause
11.00 Uhr		Übungen zur Raumerfahrung Pieter van der Ree und Yaike Dunselman
12.30 Uhr		Mittagspause
14.00 Uhr		
15.00 Uhr		Plastische Kunst als Ausdruck der Bildekräfte Barbara Schnetzler und Rik ten Cate
16.30 Uhr		Pause
17.00 Uhr	Vernissage der Ausstellung: Sprache des Lichts Die Fenster des Goetheanum und die Glaskunst heute Ansprache Walter Kugler	Was erlebt die Farbe auf der Fläche? – Anschauungsübungen zu einem abenteuerlichen Gespräch Alexander Schaumann Plenum , Beginn 17.45 Uhr
18.30 Uhr	Begrüssung und Büffet	Abendpause
20.00 bis 21.30 Uhr	Welche Bedeutung hat die Kunst im Zeitalter des Transhumanismus? Christiane Haid	Konzert des Ensemble «tripartite» Zeitgenössische Musik und Werke von J. S. Bach Joachim Pfeffinger – Flöte; Gotthard Killian – Flöte und Violoncello; Christian Ginat – Viola

SAMSTAG, 23. MAI

SONNTAG, 24. MAI

9.00 Uhr

**Probleme mit dem Nullpunkt
in der Malerei**
Alexander Schaumann
**«Dass man es physisch vor sich
hinstellt, ist notwendig» Malerei
als Gegenstand der Gegenwart**
Adrien Jutard

Quelle der Eurythmie
Einführung, Demonstration und
kurzer Workshop, Gioia Falk
**Die Zwölf Stimmungen
von Rudolf Steiner**
Der Tierkreis
Leitung Gioia Falk

10.30 Uhr

Kaffeepause

Kaffeepause

11.00 Uhr

**Plastisch-architektonische Grenzformen:
Zur Genese und zum Verständnis
des Goetheanum-Westmotivs**
Roland Halfen

Vom Zusammenwirken der Künste
Abschlussplenum
Künstlerischer Abschluss

12.30 Uhr

Mittagspause

Ende der Tagung

14.00 Uhr

Bilder zu Goethes «Faust», Vernissage
Frederiek Nelissen

15.00 Uhr

**Das Wesen des Musikalischen und der
Mensch im Digitalen Zeitalter**
Michael Kurtz

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

**«Ich setzte den Fuß in die Luft
und sie trug...» – zur Dichtung**
Christiane Haid
Plenum, Beginn 17.45 Uhr

18.30 Uhr

Abendpause

20.00 bis

21.30 Uhr

Dichtungen von Novalis
Catherine Ann Schmid
**Kosmisch-Irdisches aus
der Zukunft**
**Die Zwölf Stimmungen
von Rudolf Steiner**
Leitung Gioia Falk

Yaike Dunselman

Studium der Architektur an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Seit 2003 gemeinsam mit Lars Freichs Leitung des niederländisch-deutschen Architekturbüros «neun grad architektur» in Amersfoort/ NL und Oldenburg/ D. Das Architekturbüro umfasst 25 Menschen und bearbeitet Projekte im Spannungsfeld von Supermärkten und Goetheanum.

Gioia Falk

Ab 1987 Eurythmiebühne Goetheanum, seit 2011 Projekte und Einstudierungen mit Kindern, Erwachsenen und professionellen Künstlern von Eurythmie, Schauspiel und Musik. Künstlerische Leitung der Mysteriendramen am Goetheanum. 2014-19 Generalsekretärin der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland. Derzeit Eurythmiebühne Goetheanum, Leitungsmitglied.

Christian Ginat

Studium der Bratsche in Paris und Eurythmie in Dornach; langjähriger Mitarbeiter der Goetheanum-Bühne. Aufführungen von meist neueren Kompositionen, auch im Zusammenhang mit neuentwickelten Streichinstrumenten – «Streichseptett Heiligengerg» u. a. – und mit erweiterter Tonalität – Heiner Ruland, Johann Sonnleitner, Rudi Spring u. a.

Dr. phil. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. 1993 Friedrich von Hardenberg-Institut Heidelberg, 2001 Sektion für Schöne Wissenschaften, 2006 Albert Steffen Stiftung. 2012 Promotion: «Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens». 2009-2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, ab 2019 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

Prof. Dr. phil. Roland Halfen

Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Archäologie in Freiburg i. Br. und München. Seit 2002 Mitarbeiter des Rudolf Steiner Archivs in Dornach (Herausgabe des künstlerischen Werkes von Rudolf Steiner), daneben seit 2012 Professor für Kunstgeschichte und Kulturgeschichte an der Freien Hochschule Stuttgart / Seminar für Waldorfpädagogik.

Adrien Jutard

Studium der Geschichte und Geographie, Kunst und Malerei. 2002 Diplom Kunsthochschule Strassburg; 2006 Diplom Assenza Malschule. Seit 2006 freischaffender Künstler, zahlreiche Ausstellungen (Malerei, Grafik, Installation, Plastik) in der Schweiz, Frankreich und Deutschland, u.a. auch Kunst am Bau-Projekte. 2011 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn. 2007-2017 Oberstufenlehrer für Bildnerisches Gestalten in der Rudolf Steiner Schule Basel. Seit 2019 Redaktionsgrafiker Wochenschrift «Das Goetheanum».

Gotthard Killian

Cellist, Flötist, langjähriger Goetheanum Musiker. Autor von «Die Monochordschule des Pythagoras (Kathleen Schlesingers Wiederentdeckung der Altgriechischen Skalen)». Als Komponist wendet er auch Skalen des musikalisch-mathematischen Komplexes des Platonischen Weltenjahres an. Kompositorische Tätigkeit für Drama und Eurythmie.

Walter Kugler

hat Schulmusik, Deutsch, Geschichte, Pädagogik und Politologie studiert, promovierte und lehrte an der Universität Köln und nach seiner Berufung zum Professor of Fine Art an der Brookes University Oxford. Er war über drei Jahrzehnte beteiligt an der Herausgabe der Rudolf Steiner Gesamtausgabe und kuratierte in Kooperation mit Museen weltweit zahlreiche Ausstellungen mit Steiners Wandtafelzeichnungen. Daneben rege Publikationstätigkeit.

Michael Kurtz

Von 2001-2018 verantwortlicher Mitarbeiter Musik der Sektion für Redende und Musizierenden Künste am Goetheanum. Kurse, Vorträge, Tagungen am Goetheanum (u.a. mit Gubaidulina, Hosokawa, Saariaho) und in verschiedenen Ländern. Forschung zur Musik seit der frühen Moderne, Gubaidulina, Rudolf Steiners Musik-Impulsen sowie den Wirkenskräften des Musikalischen auf den Menschen.

Frederiek Nelissen

Studium der Kunst in Amsterdam; seit 1985 als freischaffende Malerin tätig. Mehrere Bildzyklen liegen in Buchform vor; zuletzt erschien der Zyklus zu «Faust» als strebender Mensch. Nelissen versucht durch ihre Kunst, das Werdende zu fassen, das, was am Entstehen ist. Inspirationsquelle ist die Welt der Prozesse, der Verwandlungen und Entwicklungen – die äußere Form wird zur inneren Bewegung.

Joachim Pfeffinger

Lehrjahre des Querflötenspiels von 1972-1980 bei Josef Paschek vom SWR und von 1994-1998 bei Prof. Philippe Racine in Basel. Seither in verschiedenen Ensembles, Orchestern (aktuell erste Flöte im Orchester Arlesheim), Solo und auch als Komponist unterwegs. Hauptberuflich tätig als Architekt in Basel.

Alexander Schaumann

Maler, tätig in der Erwachsenenbildung und in der Waldorfkindergartenausbildung in Deutschland und China. Mitverantwortlich für die Anthroposophische Gesellschaft in NRW.

Catherine Ann Schmid

Studium Sprachgestaltung und Schauspiel (Bodensee/Goetheanum Dornach). Seit 1984 an der Goetheanum-Bühne mit Unterbrechung von vier Jahren in Rom. Freischaffend seit 2011.

Sprecherin zu Eurythmie und eigenen Projekten; seit 2014 Theaterpädagogin; Maria in den Mysteriendramen am Goetheanum.

Barbara Schnetzler

Freischaffende Bildhauerin in Basel und Mulhouse. Ihre Ausbildung zur Bildhauerin erwarb sie an der Bildhauerschule Müllheim (TG). Ihr Werk wird von verschiedenen Galerien vertreten und befindet sich in diversen Kunstsammlungen sowie im öffentlichen Raum. Seit Jahresbeginn ist sie im Leitungsteam der Bildenden Künste am Goetheanum. Sie ist für das Ausstellungswesen am Haus zuständig und vertritt zusammen mit Rik ten Cate die Plastischen Künste.

Rik ten Cate

42 Jahre Waldorflehrer in den Bereichen Klassenlehrer, Schulleitung, Kunstdozent, Anthroposophie (in der Lehrerbildung). AAG-Mitglied seit 1985, Hochschulmitglied seit 1994, seit 2016 Lektor an der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Seit 2014 Vorstandsmitglied der AViN, seit 2019 General Sekretär. Seit 1990 beteiligt in der Sektion für Bildende Künste, von 2004 bis 2019 als Sektionskoordinator; von 2010 bis 2014 auch Sektionskoordinator der Bildenden Künste in Dornach, CH.

Pieter van der Ree

Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Veröffentlichungen zur Wechselwirkung zwischen Mensch und Architektur, zum organischen Bauen – «Organische Architektur» (2000); 2003 Kurator der Wanderausstellung über «Organische Architektur, Mensch und Natur als Inspiration für das Bauen». Seit 2005 Inhaber des Lehrstuhls für Organische Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn.

Sektion für Bildende Künste in Zusammenarbeit mit der Sektion für Schöne Wissenschaften und der Sektion für Redende und Musizierende Künste
<https://www.goetheanum.org/himmelsfahrtstagung>

Goetheanum

Tagungsinformationen

Kunst im Zeitalter von Digitalisierung und Transhumanismus

Sektionstagung der Sektion für Bildende Künste in Zusammenarbeit

mit der Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum

von Donnerstag, 21. Mai bis Sonntag, 24. Mai 2020

Anmeldung erbeten bis: Donnerstag, 7. Mai 2020

Tagungspreise:	Förderpreis ¹ : 350 CHF	inkl. Verpflegung: 450 CHF
	Normalpreis: 190 CHF	inkl. Verpflegung: 290 CHF
	Ermässigt ² : 150 CHF	inkl. Verpflegung: 250 CHF
	Studierende ³ : 40 CHF	inkl. Verpflegung: 140 CHF

Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch inkl. Dessert) beinhaltet 2 Mittag- und 2 Abendessen zum Gesamtpreis von 100 CHF. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden, andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 21 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum).

Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten können ebenso wie bis dahin nicht bezahlte bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (7.5.2020) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (20.05.2020) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite: www.goetheanum.org/4283.html

Anmeldung

OHT

Kunst im Zeitalter von Digitalisierung und Transhumanismus

Sektionstagung der Sektion für Bildende Künste in Zusammenarbeit

mit der Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum

von Donnerstag, 21. Mai bis Sonntag, 24. Mai 2020

Anmeldung erbeten bis: Donnerstag, 7. Mai 2020

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

☐ Frau ☐ Herr

Name, Vorname _____

☐ Rechnung an Privatadresse ☐ Rechnung an Institution

ggf. Name Institution _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Ich benötige Übersetzung in ☐ Englisch

Tagungskarte

☐ 350 CHF Förderpreis¹ ☐ 190 CHF Normalpreis ☐ 150 CHF ermässigt² ☐ 40 CHF Studierende³

Verpflegung (2 Mittag- und 2 Abendessen) ☐ 100 CHF

Nahrungsmittelunverträglichkeiten gegen ☐ Gluten ☐ Laktose

Parking am Goetheanum ☐ Parkkarte: 21 CHF

Versicherung

☐ Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

☐ Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder) ☐ Visa ☐ MasterCard

Kartenummer: ____ / ____ / ____ / ____ Gültig bis: ____ / ____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift

¹ Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

² Für Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

³ Für Studierende, SchülerInnen, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende. Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie unter

www.goetheanum.org/veranstaltungen/kartenverkauf-information/

herunterladen. Auch das halbjährlich erscheinende Goetheanum-Veranstaltungsmagazin ist dort zu finden.